

## **BERICHT** **AK Nord Wien vs. Badener AC**

Am Samstag, 9.3., musste eine stark dezimierte „Flodobären“-Riege den Auftakt in der Teamliga 1 gegen den Badener AC bestreiten. Nicht nur, dass einige der punktstärksten Athleten verletzt oder erkrankt waren so traten Müller Simon und Schönauer Leopold ebenfalls erkrankt sowie Cherniavskiyi Sergiy leicht verletzt an die Hantel.

Zudem musste die Abwaagezeit nach hinten verschoben werden, weil die Athleten des Badener AC mitsamt ihrem Bus auf der Tangente im Stau steckten. Dank der Disziplin der Sportler konnte die Startzeit aber beinahe eingehalten werden.

Cherniavskiyi Sergiy stieg trotz seines Handicaps im Hüftbeuger mit guten 45 kg Reißen in den Wettkampf ein. Gültige 50 kg folgten in das Wettkampfprotokoll. Mit 60 kg im letzten Versuch stellte er einen neuen persönlichen Rekord auf.

Mit demselben gültigen Gewicht startete Serge in seine Stoßserie. Eine ambitionierte Steigerung um zehn Kilo blieb im zweiten Versuch unbelohnt. Doch der dritte Versuch klappte und auch hier markierte der Athlet eine neue persönliche Bestleistung. Mit 130 kg Zweikampfleistung erreichte Sergiy 155,07 Sinclairpunkte was angesichts seines Gesundheitszustands beachtlich ist.

Ebenfalls gehandicapt durch eine erst kürzlich überstandene Grippe trat Schönauer Leopold an die Hantel. Nach einem gültigen vorsichtigen Erstversuch bei 55 kg steigerte Leo auf 60 kg. Auch dieser Zugang gelang mustergültig. 65 kg waren leider – noch – zu schwer.

Dieser Fehlerversuch sollte aber sein einziger bleiben. Im Stoßen ließ Leo nichts anbrennen. 65 kg, 70 kg und schließlich 75 kg lauteten hier seine Marken. Mit 135 kg Zweikampfleistung erreichte er 181,98 Sinclairpunkte und stellte damit neue Vereinsrekorde in der Altersklasse IV – 73 kg auf – bravo Leo!

Als schwerster Athlet in der ansonst recht leichtgewichtigen Truppe zeigte sich Fessl Patrick an der Hantel. Mit gültigen 75 kg stieg der Herr Fessl in den Wettkampf ein. Danach folgte eine für ihn typische Steigerung um zehn Kilo. Auch diese 85 kg fanden sie Anerkennung des Kampfgerichts. 90 kg für den dritten Zugang waren an diesem Tag zu schwer – schade.

Beim Stoßen folgte Patrick Leos Beispiel und stellte eine fehlerfreie Serie auf die Treppe. 100 kg, 105 kg und schließlich 110 kg wurden in das Wettkampfprotokoll eingetragen. Mit 195 kg im Zweikampf erreichte unser „Flodobär“ 217,83 Sinclairpunkte.

Ebenfalls kränkelnd griff Müller Simon zum Sportgerät. Auf einen guten Auftaktversuch auf 74 kg folgte ein Fehlerversuch bei 79 kg. Das hielt Simon jedoch nicht davon ab weiter zu steigern. Der Erfolg gab ihm recht – 82 kg fanden ihren Weg gültig in das Wettkampfprotokoll.

Auch Simon gab sich bei Stoßen keine Blöße. Auch er lieferte eine mustergültige Serie ab deren Marken 82 kg, 87 kg und schließlich 92 kg lauteten. 174 kg im

Zweikampf bedeuteten 242,35 Sinclairpunkte. Die Reißleistung bzw. der Sinclairscore markierten neue Vereinsrekorde in der Klasse – 73kg, bravo Simon!

Einmal mehr trat Manalo John-Carlo als unser letzter Athlet an die Hantel. Gute 95 kg markierte er im ersten Versuch. Eine ambitionierte Steigerung auf 100 kg wurde vorerst nicht belohnt. Im dritten Zugang blieb dieser Last aber keine Chance und John fixierte sie gültig in der Hochstrecke.

Im Stoßen zeigte sich John ebenfalls von seiner Schokoladenseite. 115 kg, 120 kg und schließlich 125 kg fanden ihren Weg gültig in das Protokoll. Mit 225 kg Zweikampfleistung erreichte er somit 283,84 Sinclairpunkte und war wie schon öfter unser punktebesten Athlet!

Trotz dieser guten Leistungen, einiger Vereinsrekorde und insgesamt nur fünf Fehlversuchen war jedoch gegen die Truppe des Badener AC kein Kraut gewachsen. Mit einer geschlossenen starken Leistung aller fünf Athletinnen erreichte der Badener AC 1380,84 Sinclairpunkte was sich gegenüber den 1081,07 unseres Teams, letztendlich als 0:6 Heimmiederlage niederschlug.

Dem Badener AC ist zu diesem Sieg neidlos zu gratulieren. Den „Flodobären“ bleibt die Erkenntnis das selbst in Bestbesetzung die Ligasaison 2024 eine schwierige werden wird.

Schließlich sollte man noch erwähnen, dass die Organisation dieser Heimbegegnung unter der Führung unseres Obmanns, Dolezal Otto, wieder hervorragend klappte. Ein besonderes Lob gebührt unserer Carmen, die die Kantine im Alleingang hervorragend betreute.